

Neueste illustrierte Prachtwerke

von
Frau Hermine Stilke.

[33164.] In der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig erschienen soeben:

Blumen der Liebe.

Lyrische Dichtungen.

Mit zehn Chromolithographirten
Illustrationen

von
Hermine Stilke.

Original-Prachtband in Hoch-Quart-Format.
Preis 14 $\frac{1}{2}$ fl .

In Saffian-Einband 16 $\frac{1}{2}$ fl .

Das Werk bietet eine Auswahl der vorzüglichsten, reinsten und keuschesten Liebeslieder, welche die gefeierte Künstlerin in wahrhaft wundervoller Weise mit Blumen zu schmücken verstand. Ein anmuthigeres und glänzenderes Festgeschenk wird den deutschen Frauen und Jungfrauen, insbesondere Bräuten, wohl nicht dargebracht werden können.

Immortellen aus einer Kaisergruft.

Lieder eines heimgegangenen Fürsten.

Dichtungen des hochseligen Kaisers
Maximilian von Mexiko.

Illustriert
von

Hermine Stilke.

Hoch-Quart-Format. Original-Prachtband in
Saffian. Preis 12 $\frac{1}{2}$ fl .

Früher erschienen:

Haus-Chronik.

Gedenkbuch für Familien.

Mit zwölf Illustrationen in Farbendruck
von

Hermine Stilke

und einem elegantesten Album für Photo-
graphie-Karten.

Starker Prachtb. in 4. 10 $\frac{1}{2}$ fl . In Saffian geb.
13 $\frac{1}{2}$ fl .

Die christlichen Feste.

Acht Chromolithographirte Illustrationen

von

Hermine Stilke.

Mit poetischem Text von Gerok, Kauffer,
Rückert, Spitta.

Prachtband in hoch 4. 9 $\frac{1}{2}$ fl . In Saffian geb.
12 $\frac{1}{2}$ fl .

Hauslaub.

Lieder und Bilder für's Haus.

Mit poetischem Text von verschiedenen
Dichtern

und zehn Chromolithographirten

Illustrationen

von

Hermine Stilke.

Original-Prachtband in hoch Quart. Preis 11 $\frac{1}{2}$ fl ;
in Saffian 13 $\frac{1}{2}$ fl .

[33165.] Soeben wurde zur Fortsetzung ver-
sendet:

Looff's, herzogl. sächs. Schulrath, allgemeines
Fremdwörterbuch. 2. Bdg. 15 fl .

Wir ersuchen Sie, Ihren Bedarf auf diese
Lieferung fest zu bestellen, da wir nur die erste
Lieferung à cond. abgeben. Die 1. u. 2. Liefe-
rung enthalten zusammen über 28000 Fremd-
wörter.

Einige in verschiedenen Blättern während
des Erscheinens erfolgte Kritiken lassen wir nach-
stehend folgen:

Gothaisches Tageblatt Nr. 213. Allgemei-
nes Fremdwörterbuch, enthaltend die Verbeut-
schung und Erklärung der in der deutschen
Schrift- und Umgangssprache, sowie in den
einzelnen Künsten und Wissenschaften vorkom-
menden fremden oder nicht allgemein bekannten
deutschen Wörter und Ausdrücke, mit Bezeich-
nung der Abstammung, Aussprache und Beto-
nung, von Friedr. Wilh. Looff, herzoglich
sächs. Schulrath. 1. Heft. Langensalza, Verlags-
Comptoir. 1868.

Unsere liebe deutsche Muttersprache ist, wie
bekannt, so reich an Wörtern, wie keine andere
Sprache der Welt; für jeden Begriff hat sie Aus-
drücke, und dennoch hat der Deutsche Tausende
von Fremdwörtern acceptirt, von denen die
meisten sogar ihr fremdländisches Gewand be-
halten haben. Der Grund hiervon liegt theils in
der früher herrschenden thörichten Neigung, alles
mit fremden Ausdrücken zu bezeichnen, was sich
mit schlichten deutschen Worten mindestens ebenso
gut geben ließ. Auch die Gelehrten, welche oft
ernstlich bemüht waren, die deutsche Sprache
von den Eindringlingen zu befreien, haben sich
durch ihr Studium der altclassischen und moder-
nen Literatur fremde Wörter angeeignet, die sie
unbewußt mit den deutschen Ausdrücken ver-
mischen und anwenden.

Niemand, der seine Muttersprache zu wür-
digen weiß, wird behaupten wollen, alle Wörter
derselben zu kennen, noch viel weniger aber die
vielen aus anderen Sprachen entlehnten tech-
nischen Ausdrücke der Kunst und Wissenschaft,
des Handels und der Gewerbe.

Das vorliegende Buch, dessen Reichhaltigkeit
besonders zu rühmen ist, bringt kurze, treffende,
meistens interessante, auf wissenschaftlichen For-
schungen beruhende Erklärungen der weniger
bekannten deutschen Wörter und der Fremdwörter
(mit Angabe der Aussprache und Betonung).

Es kann daher diese außerordentlich mühe-
volle Arbeit jedem Gebildeten als ein gediegenes
Werk bestens empfohlen werden, da dasselbe
auch ein theures Conversationslexikon vollstän-
dig ersetzt und seiner äußern angemessenen Aus-
stattung nach sehr preiswürdig ist.

Erfurt, am 30. August 1868.

Dr. Wilhelm Ulrich,
Lehrer für neuere Sprachen.

Mühlhäuser Anzeiger Nr. 131. Daß wir es
hier mit einer überaus gediegenen Arbeit zu
thun haben, dafür bürgt der Name des ander-
weit schon in der pädagogischen und literarischen
Welt rühmlichst bekannten Herrn Verfassers.
Für die alle übrigen einschlägigen Werke weit hinter
sich zurücklassende Reichhaltigkeit des Werkes aber
zeugt beredt genug der Umstand, daß vorliegen-
des 1. Heft allein schon mehr als 14,400 Fremd-
wörter eingehend erläutert. Das Ganze wird
5—6 Bdn. à 10 Bogen Lexikonformat umfassen,
die schnell hintereinander folgen sollen.

Mainzer Anzeiger Nr. 191. Soeben ist das
erste Heft eines „allgemeinen Fremdwörterbuchs“
ausgegeben, auf das wir um so mehr aufmerk-
sam machen wollen, als es alle bisherigen an
Zahl der Wörter und systematischer Darstellung
bei weitem übertrifft: in diesem ersten Heft,
das nur bis Complex geht, also nicht drei Buch-
staben umfaßt, finden sich mehr als 14,400
Fremdwörter. Ueberall, wo es nöthig scheint,
ist die Aussprache, die Quantität, die Abstam-
mung u. d. angegeben. Besonders zeichnet es
sich durch wissenschaftliche Behandlung, die sich
überall kundgibt, vor ähnlichen Werken vortheil-
haft aus. Der Verfasser ist der gelehrte Schul-
rath Looff in Langensalza. Eine Bemerkung
wollen wir uns erlauben; wir meinen nicht, daß
die französische Endung on wie on gesprochen
werden muß; dies thun wohl Norddeutsche nach
alter Ansicht, aber hier am Rhein wissen wir es
besser. Auch in anderen französischen Sylben
finden wir nicht immer ein g, also Champagne,
nicht Schangpanje. Mit dem unermüdblichsten
Fleiß hat der Verfasser fast aus allen bekann-
ten Sprachen die bei uns im gewöhnlichen Le-
ben, in den einzelnen Künsten und Wissenschaften
irgend üblichen Wörter gesammelt, so daß
nicht leicht Jemand ein fremdes Wort vermissen
wird; wir meinen im Gegentheil, es sei zu viel
gegeben, namentlich aus der Mythologie, Lite-
ratur und Geschichte. Doch darüber wollen wir
mit dem Verfasser nicht rechten. Das Werk wird
5—6 Bdn. zu 10 Bogen, jede für 15 Groschen,
geben. Man kann ihm schon jetzt eine allge-
meine Verbreitung zusichern.

Langensalza, d. 18. November 1868.

Verlags-Comptoir.

[33166.] Soeben erschien und wurden die
zur Fortsetzung bestellten Exemplare ver-
sandt:

Jacobsen, Dr. E., chemisch-technisches
Repertorium. Uebersichtlich geordnete
Mittheilungen der neuesten Erfindun-
gen, Fortschritte und Verbesserungen
auf dem Gebiete der technischen und
industriellen Chemie mit Hinweis auf
Maschinen, Apparate und Literatur.
Jahrgang 1868. I. Halbjahr. Preis 18 fl .

Halbjährlich erscheint ein Heft.

Wiederholt empfehle ich das für ein
grosses Publicum berechnete Unternehmen,
das bereits eine weite Verbreitung gefunden
hat, fortgesetzter Verwendung und erlaube mir
noch besonders darauf aufmerksam zu machen,
dass — ungeachtet des billigen, den Absatz
fördernden Preises der einzelnen Hefte — die
Verwendung für das „Repertorium“ eine
lohnende ist, da dasselbe jährlich 2 Mal er-
scheint, also eine dauernde Continuation in
Aussicht stellt, und ich dasselbe

mit einem vollen Drittel, bei 11/10 fest,
resp. 7/6 baar, notire.

Die früher erschienenen Hefte stelle ich
mit Vergnügen thätigen Handlungen in ein-
facher Zahl à cond. zur Verfügung und bitte
zu verlangen. Erschienen sind:

1862. I. 12 fl . II. 15 fl . 1863. I. II.
1864. I. II. 1865. I. II. 1866. I. II. à 15 fl .
1867. I. II. 1868. I. à 18 fl und *General-
Register* zu Jahrgang I—V. (1862—1866)
7 $\frac{1}{2}$ fl .

Berlin, den 30. November 1868.

R. Gaertner.